

Zeichen der Zeit



Youtube – *Stop and Hear the Music*

Nehmen Sie teil an einen Experiment:

Schauen sie dieses kurze Video von 2:36 ganz und lesen Sie dann den folgenden Text



Wir benötigen Ihre Zustimmung um den Inhalt von YouTube laden zu können.

Mit dem Klick auf das Video werden durch den mit uns gemeinsam Verantwortlichen Youtube [Google Ireland Limited, Irland] das Video abgespielt, auf Ihrem Endgerät Skripte geladen, Cookies gespeichert und personenbezogene Daten erfasst. Damit kann Google Aktivitäten im Internet verfolgen und Werbung zielgruppengerecht ausspielen. Es erfolgt eine Datenübermittlung in die USA, diese verfügt über keinen EU-konformen Datenschutz. Weitere Informationen finden Sie hier.

Hier klicken um den Inhalt zu aktivieren.

Jmx0O3AmZ3Q7Jmx0O2ImcmFtZSBsb2FkaW5nPSZxdW90O2xhenkmcXVvdDsgc3JjPSZxdW90Oy8vd3d3LnIvdXR1YmUuY29tL2VtYmVhL2huT1B1MF9ZV2h3JnF1b3Q7IHdpZHRoPSZxdW90OzQyMCZxdW90OyBoZWlnaHQ9JnF1b3Q7MzE1JnF1b3Q7IGZyYW1lYm9yZGVyPSZxdW90OzAmcXVvdDsgYWxsb3dmdWxsc2NyZWVuPSZxdW90O2FsbG93ZnVsbHNjcmVlbiZxdW90OyZndDsmbHQ7L2ImcmFtZS5ndDsmbHQ7L3AmZ3Q7

An einer U-Bahn-Haltestelle in Washington spielte ein Mann an einem kalten Januartag 45 Minuten lang auf seiner Violine sechs Stücke von Bach. Etwa 2.000 Menschen gingen in dieser Zeit an ihm vorbei.

In der gesamten Zeit hielten insgesamt sechs Menschen an, um zuzuhören, zwanzig schenken dem Musiker Geld, ohne jedoch ihren Schritt zu verlangsamen. Am Ende der Zeit hatte er 32 Dollar eingenommen. Er packte seine Geige ein und ging unbemerkt und unbeachtet davon.

Keiner wusste, dass hier ein soziales Experiment gestartet wurde, das die Washington Post in Auftrag gegeben hatte. Joshua Bell, einer der größten Virtuosen an der Violine, spielte die hochkomplizierten Stücke auf seinem Instrument, das 3,5 Millionen Dollar wert ist. Zwei Tage zuvor hatte er in Boston vor vollbesetztem Haus die gleichen Stücke gespielt. Der Durchschnittspreis für einen Platz hatte 100 Dollar betragen.

Können wir das Außergewöhnliche mitten im Alltag und in einer ungewohnten Umgebung erkennen?

Suchen wir nach dem „Außergewöhnlichen“ mitten im Leben?